

## Standards und Qualitätssicherung im Seh- und Hörscreening des Jugendgesundheitsdienstes

### Inhalte

Seh- und Hörstörungen sollten frühestmöglich erfasst und behandelt werden. Für Schulkinder ist es essentiell, dass von Anfang an entsprechende Leistungseinschränkungen in diesem Bereich bei der schulischen Förderung berücksichtigt werden, andernfalls drohen Schulschwierigkeiten mit weiteren ernststen Folgeschäden. Unerkannt bleibende Hör- oder Sehstörungen können die geistige und die psychosoziale Entwicklung erheblich beeinträchtigen. Hörstörungen behindern darüber hinaus die Sprachentwicklung.

Ein zuverlässiges Screening und bei positiven Befunden die Maßnahmen der Nachsorge zählen zu den wichtigsten und effektivsten Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Sie sollen den Kindern zur Behandlung und Versorgung, Schulkindern nötigenfalls zur Berücksichtigung ihrer Leistungseinschränkungen durch die Schule verhelfen.

Die Veranstaltung wendet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an die verantwortlichen Jugendärztinnen und -ärzte. Vermittelt wird das Grundlagenwissen zum Seh- und Hörorgan, zur Entwicklung des Sehens und Hörens und zu den vorrangigen Seh- und Hörfehlern. Altersgerechte Untersuchungsverfahren, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen werden vorgestellt. Hierbei erfolgt die Beachtung der internationalen Normen sowie der Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer.

Die praktische Testdurchführung wird geübt.

### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendgesundheitsdienste, Ärztinnen und Ärzte der Kinder- und Jugendgesundheitsdienste

### Termin

28. bis 29. Februar 2012

### Veranstaltungsort

Düsseldorf

### Veranstaltungsleitung

PD Dr. med. Erika Sievers MPH  
Dr. med. Angret Dude

K 14 - 15

K 14

K 15

**Veranstaltungen zum selben Thema:**

21. bis 22. März 2012  
in Düsseldorf

6. bis 7. November 2012  
in Düsseldorf